



Die Anwältin Gundula Gabriel (Paola Brandenburg) und Dirk Michaelis (Philip Dobraß) müssen über das Glück des jungen Paares entscheiden.



Eva Müller (Anna-Maria Bednarzik) und Adam Schmitt (Richard Koppermann) wollen heiraten. Doch das ist nicht so einfach.

FOTOS: MATTHIAS DIEKHOF

Junge Liebe und heiße Hits am Peenestrom

Von Matthias Diekhoff

Wo einst die alten Pommern-Herzöge residierten, wird jetzt eine junge Liebe verhandelt. Das Anklamer Theater erobert die Wolgaster Schlossinsel mit der nostalgischen Komödie „In Sachen Adam und Eva“ von Rudi Strahl. Der Nordkurier verlost dafür Freikarten.

VORPOMMERN. Die Bewohner der Wolgaster Schlossinsel werden in diesem Sommer starke Nerven brauchen. Die Vorpommersche Landesbühne wird dort ab Donnerstag vier Mal pro Woche die Komödie „In Sachen Adam und Eva“ spielen, inklusive „heißer Hits“. Die allerdings dürfen vielen Vorpommern bekannt vorkommen, denn es han-

delt sich dabei vor allem um ältere Schlager vom Kaliber „Er gehört zu mir“ oder „Tanze Samba mit mir“.

Die beliebten Melodien umrahmen die Geschichte von Adam Schmitt und Eva Müller, die sich noch zu DDR-Zeiten gerade erst auf einem Zeltplatz an der Ostsee kennengelernt haben, aber unbedingt heiraten wollen. Doch das ist gar nicht so einfach. Denn statt im Trauzimmer des Standesamtes landen sie in einem Gerichtssaal. Dort müssen sie beweisen, dass sie sich wirklich lieben. Es gibt einen Richter, einen Anwalt und eine Gegenanwältin, die unbedingt beweisen will, dass diese Ehe dem Alltag inklusive Arbeit, Arme, Fußball und Schwiegermutter nicht gewachsen ist. Die Komödie von Rudi Strahl

war bereits das erste Stück, das das Anklamer Theater 2008 auf der Usedomer Hafenbühne gespielt hat. Das allerdings so erfolgreich, dass einer Neuauflage nichts im Wege steht, sagt Regisseurin Birgit Lenz. Die Geschichte sei nach wie vor spannend, das Ensemble, das zur Hälfte aus jungen Laien aus der Region besteht, ist fast komplett neu und auch die Lieder und Choreografien habe es in der Form noch nicht gegeben. Zudem sei ja auch wieder Publikum nachgewachsen, das das unterhaltsame Stück mit Nostalgie-Faktor noch nicht kennt.

In Wolgast wird in diesem Sommer mit etwa 10 000 Besuchern gerechnet. Das Freilufttheater bietet insgesamt 620 Plätze, also 100 mehr als in Usedom. Von dort wurden

die Festspiele auf die Schlossinsel verlegt, weil der Hafen der Inselstadt ausgebaut wird und es keine entsprechende Ausweichmöglichkeit gab, erklärt Intendant Wolfgang Bordel. Nach der Premiere am Donnerstag wird das Stück bis zum 26. August jeweils montags, mittwochs, donnerstags und sonnabends ab 19.30 Uhr zu sehen sein. Karten gibt es unter anderem an der Abendkasse und in der Stadtinformation Anklam.

Der Nordkurier verlost fünf mal zwei Freikarten für eine beliebige Vorstellung, außer der am 1. Juli. Interessenten können sich heute zwischen 10 und 10.15 Uhr unter der Telefonnummer 03971 206719 melden.

Kontakt zum Autor
m.diekhoff@nordkurier.de



Bei der aktuellen Inszenierung von „In Sachen Adam und Eva“ gibt es auch wieder viele neue Choreografien zu sehen.

Wir sind dabei!
Unternehmen unserer Region setzen ein Zeichen.

Werden auch Sie ein Lokalfuchs, wir beraten Sie gerne:
☎ (0395) 4575 222 ✉ info@lokal-fuchs.de
🌐 www.lokal-fuchs.de/lokal-fuchs-werden

Initiative Lokalfuchs: Weiter denken, näher kaufen

Kein Service. Keine Beratung. Kein Anfassen. So sähe es aus ohne den lokalen Einzelhandel und ohne lokale Dienstleister. Der Lokalfuchs unterstreicht die Bedeutung des Einzelhandels vor Ort, ohne den Städte und Gemeinden weit weniger attraktiv wären. Beim Buchhändler schmökern, mal eben Schuhe um die

Ecke anprobieren oder sich ein Gerät erklären lassen – das macht der Einzelhandel möglich. Der Kontakt: von Angesicht zu Angesicht. Zudem rüstet die lokale Wirtschaft Sportvereine aus, unterstützt Schulen und Kitas. Sie hält Feste am Leben und macht kulturelle Veranstaltungen oft erst möglich. www.lokal-fuchs.de

Wahlkampf: Nächster Halt in Gützkow

Von Carsten Schönebeck

Fünf Kandidaten für den Bundestag treffen sich kommende Woche zum Schlagabtausch.

GÜTZKOW. Mit ihrer Erststimme schicken die Bürger im Wahlkreis 16 einen Kandidaten direkt nach Berlin und der Wahlkampf hat längst begonnen. In Gützkow steht nächste Woche der nächste Schlagabtausch zwischen den Kandidaten an.

Am Montag, dem 3. Juli, werden fünf Bewerber öffentlich miteinander streiten. Das Bürgerbündnis der Stadt Gützkow, der DemokratieLaden Anklam und der Nordkurier laden um 19 Uhr zur Podiumsdiskussion in die Aula des Schlossgymnasiums (Baron-von-Lepel-Platz 2) ein.

Der Jurist Philipp Amthor (CDU), der Geschäftsführer der Agentur für Arbeit im Landkreis Heiko Miraß (SPD) und der Landtagsabgeordnete Enrico Komning (AfD) gelten als die aussichtsreichsten Kandidaten auf das Direktmandat im Wahlkreis 16. Toni Jaschinski (Linke, Geschäftsführer eines Landwirtschaftsbetriebes), und Timo Pfarr (Grüne, Student) wollen da aber auch noch ein



Philipp Amthor (CDU)



Heiko Miraß (SPD)



Enrico Komning (AfD)

FOTOS (5): NK-ARCHIV

FOTO: GUNTER LEPOWSKI



Toni Jaschinski (Linke)



Timo Pfarr (Grüne)



Christian Bartelt (FDP)

Wörtchen mitreden. Um das Direktmandat bewirbt sich auch Christian Bartelt (FDP, Zahnarzt), der seine Teilnahme am Montag allerdings wegen anderer Verpflichtungen abgesagt hat.

Jeder der Kandidaten wird in den kommenden Monaten bis zur Wahl wohl noch jede Menge Kilometer zurück-

legen, denn der Wahlkreis ist einer der größten in der ganzen Republik. Er zieht sich von der Insel Usedom in den Süden bis nach Friedland und Woldegk, umfasst unter anderem auch die Städte Anklam, Ueckermünde, Pasewalk, Loitz und Neubrandenburg.

Die Diskussion soll sich an-

fangs um Familien-, Arbeits- und Bildungspolitik drehen. Wie soll sich die Daseinsfürsorge im ländlichen Raum weiter entwickeln und wie stellen die Kandidaten sich die Zukunft der Region vor? Natürlich sollen aber auch die Zuschauer ihre Fragen an die fünf Männer bringen können.

Nasse Wände Nasse Keller Nasse Fassaden
Wir lösen die Probleme, auch wenn sie schon 100 Jahre alt sind!

Abdichtungstechnik Kühn

- Haustrockenlegung
- Horizontal und Vertikalsperren
- Schimmelbeseitigung

Hauptstraße 19a, 17509 Rubenow
Tel./Fax: 038354 34875
Mobil: 0173 357 6299
Email: j.kuehn@schimmelpeter.gmbh
www.schimmelpeter.gmbh

25 Jahre
garantierter Erfolg
IN GERMANY